



# Einwohnergemeinde Lotzwil

## Protokoll Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung

---

**Datum:** 25. November 2019  
**Zeit:** 20:00 Uhr  
**Ort:** Turnhalle Dorf, Lotzwil  
**Vorsitz:** Markus Ott, Gemeindepräsident  
**Protokoll:** Marcel Weber, Gemeindeschreiber

---

Schluss der Versammlung: 22:00 Uhr

Der Vorsitzende:

Der Sekretär:

Markus Ott

Marcel Weber

Genehmigt im Sinne von Art. 5 Abs. 4 Organisationsverordnung durch den Gemeinderat  
am

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Markus Ott

Marcel Weber

## Verhandlungen

Der **Vorsitzende** begrüsst die Anwesenden und erklärt die Versammlung als eröffnet. Die heutige Versammlung wurde einberufen durch Publikation im Anzeiger Langenthal und Umgebung vom 24. Oktober 2019 und 21. November 2019.

Das Stimmregister, abgeschlossen am 20. November 2019, weist 1705 in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigte Personen auf.

Die Abklärung der Stimmberechtigung ergibt, dass ausser

- Rudolf Grütter, Finanzverwalter, Roggwil
- Marcel Weber, Gemeindeschreiber, Herzogenbuchsee
- Leroy Ryser, Unter Emmentaler
- Christian Röthlisberger, Berner Zeitung
- Diverse Mitglieder des Jodlerklubs

alle Anwesenden stimmberechtigt sind. Die nicht Stimmberechtigten werden gebeten, sich bei den Abstimmungen der Beteiligung zu enthalten.

Als **Stimmzähler** werden ernannt:

1. Anton Graber
2. Hans Rudolf Müller

Die Stimmzähler werden ersucht, die anwesenden Stimmberechtigten zu ermitteln und das Ergebnis dem Protokollführer mitzuteilen.

Der Einladung zur heutigen Versammlung sind 74 Stimmberechtigte (4.34 %) gefolgt.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als beschlussfähig. Weiter verweist er auf die formellen Vorschriften, die projiziert werden:

- Gemäss Art. 7 Reglement über das Verfahren bei Gemeindeversammlungen (RVG) tritt die Versammlung auf jedes Geschäft ein.
- Gemäss Art. 9 bis 11 RVG wird offen abgestimmt, wenn nicht ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt. Über die Geschäfte entscheidet die Mehrheit der Stimmenden.
- Rügepflicht: Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie den Präsidenten sofort, spätestens aber bis zum Versammlungsende auf diese hinzuweisen. Andernfalls geht das Beschwerderecht verloren (Art. 4 RVG und Art. 49a Gemeindegesetz).
- An der Gemeindeversammlung besteht gemäss Art. 21 Abs. 3 lit. b OgR keine Ausstandspflicht.

Traktanden:

1. Budget 2020; Beratung und genehmigung
2. HRM2; Reglement für die Auflösung der Neubewertungsreserve
3. Breitbandkommunikation; Abrechnung Verpflichtungskredit über Fr. 220'000.00 für den Ausbau des HFC-Netzes von 860 MHz auf 1 GHz
4. Orientierungen des Gemeinderates
5. Verschiedenes

Die publizierte Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände wird zur Beratung gestellt. Die Versammlungsteilnehmer haben keine Einwände anzubringen, weshalb Gemeindepräsident Markus Ott mit der Abwicklung der Geschäfte beginnt.

**107/2019 8.111 Budgets**  
**Budget 2020; Beratung und Verabschiedung**

Referent: Rudolf Grütter, Finanzverwalter

**Finanzplan 2020 bis 2028**

Bevor das Budget 2020 besprochen werden kann, werden die wichtigsten finanziellen Entwicklungen anhand des Finanzplanes 2020 bis 2028 erläutert.

**Allgemeiner Haushalt (dem Steuerhaushalt)**

Der **Allgemeine Haushalt** steht im heutigen Zeitpunkt auf einer guten finanziellen Grundlage. Mittel- bis langfristig muss der grosse Investitionsbedarf mit Fremdkapital überbrückt werden. Da im vorliegenden Finanzplan alle Investitionen (durchschnittlich Fr. 496'600) enthalten sind, also Zwangs-, Entwicklungs- und Wunschbedarf, wird es eine Verbesserung geben, wenn man sich auf den Zwangsbedarf (Fr. 305'600) beschränkt.

Der durchschnittliche Aufwandüberschuss beträgt Fr. 236'000, der durchschnittliche Abschreibungsbetrag Fr. 273'000 und die Einlagen in die Spezialfinanzierungen Fr. 6'900. Das ergibt einen Cash Flow (Selbstfinanzierung) von durchschnittlich Fr. 43'900 oder 13.7 % eines Steuerzehntels. Diese Selbstfinanzierung ist sehr tief. Der Saldo der Selbstfinanzierung zeigt auf, dass die Investitionen in den ersten Jahren nicht mit der Selbstfinanzierung alleine gedeckt werden können.

Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) nimmt voraussichtlich ab 31.12.2018 über die ganze Planungsperiode um Fr. 2'360'000 auf Fr. 1'342'000 ab.

All diese Faktoren zeigen auf, dass auch **weiterhin sehr haushälterisch** mit den vorhandenen Mittel umgegangen und, falls sich die Aufwand-/Ertragsschere wieder mehr öffnet, rasch gehandelt werden muss.

**Spezialfinanzierung Gemeindeversammlung**

**Feuerwehr**

Über die Jahre 2019 und 2020 ist ein Investitionsanteil von Fr. 27'000 für Mobiliar und in den Jahren 2021, 2027 und 2028 sind durchschnittlich Fr. 118'300 für den Ersatz von drei Feuerwehrfahrzeugen vorgesehen. Im Herbst 2020 ist voraussichtliche der Einzug ins neue Feuerwehrmagazin geplant. Dadurch entstehen jährliche Mehrkosten Fr. 13'500 [mehr als eine Verdoppelung der heute benützten Fläche]. Mit den Folgekosten der Investitionen und dem höheren Mietkosten entstehen in den Jahren 2021 bis 2028 durchschnittliche Defizite von Fr. 11'300 und das Eigenkapital reduziert sich auf Fr. 59'000 per Planungsende. Fallen weitere ausserordentliche Aufwendungen oder zusätzliche Investitionen an, müssten die Feuerwehersatzabgaben erhöht werden oder der steuerfinanzierte Haushalt müsste bei fehlendem Eigenkapital einspringen.

**Abfallentsorgung**

Zukünftig wird für das Altpapier und das Alteisen keine Entschädigung mehr bezahlt. Das bedeutet einen Ertragsausfall von rund Fr. 17'000 pro Jahr. Je nach Marktlage könne sich das wieder ändern. Unter Berücksichtigung dieses Ertragsausfalls, der Folgekosten der Ersatzbeschaffung eines Häckslers im Budgetjahr 2019, eines Kleinbaggers im Planjahr 2021 eines Frontstaplers im 2024 und eines weiteren Häckslers im 2028, schliesst die Ab-

fallrechnung mit einem durchschnittlichen Aufwandüberschuss von Fr. 8'200 ab. Das Eigenkapital reduziert sich auf Fr. 200'000.

## **Der Finanzverwalter wechselt nun zum Budget 2020**

### **Vorbericht**

Der Vorbericht entspricht den Empfehlungen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung. Auf den Seiten 1 bis 3 sind die wichtigsten Informationen und die Steuer- und Gebührenansätze ersichtlich. Nachfolgend bis Seite 9 sind weitere Informationen über die Aufwand- und Ertragsarten enthalten. *Das heisst unter anderem über den Personal- und Sachaufwand, aber auch über die Lastenanteile und über den Finanzausgleich.*

Folgende Themen werden kurz angesprochen: Auf einen Blick, Ergebnis, Investitionsrechnung und Antrag des Gemeinderates

### **Auf einen Blick**

Das Budget 2020 basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 1.7 Steuereinheiten. Das Budget 2020 des Allgemeinen Haushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 47'898.55 ab. Dieser muss als zusätzliche Abschreibungen in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden, womit der Allgemeine Haushalt ausgeglichen abschliesst. Die Besserstellung gegenüber dem Vorjahresbudget beträgt 383'878.55. Zunahme des Finanzertrages von Fr. 259'367.00 (Aufwertung altes FW-Magazin), Zunahme des Fiskalertrages von Fr. 101'410.00 und des Nettoertrages der Transferpositionen Fr. 84'191.00 abzüglich Zunahme der Abschreibungen Fr. 53'389.00.

Die Strompreise sind tiefer oder in einzelnen Fällen unverändert.

Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf brutto Fr. 2'160'880.00.

### **Ergebnis**

Das Budget der Einwohnergemeinde Lotzwil ist im Gesamthaushalt zusammengefasst und schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 367'241 (Vorjahr Fr. 11'140) ab.

In die Kompetenz der Gemeindeversammlung fällt aber nur der Gesamthaushalt ohne Gemeindebetriebe (GBL). Dieser endet mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'423 (Vorjahr Fr. -321'120).

Der zweite Teil, welcher dem Gemeinderat unterstellt ist, betrifft die Gemeindebetriebe Lotzwil. Diese schliessen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 354'818 (Vorjahr Fr. 332'260) ab, Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. September 2019 das Budget 2020 der Gemeindebetriebe Lotzwil genehmigt.

Die einzelnen Bereiche der Gemeindebetriebe schliessen wie folgt ab: Breitbandkommunikation mit Fr. 95'257, Wasserversorgung mit Fr. -52'430 Abwasserentsorgung mit Fr. 36'160 und die Elektrizitätsversorgung mit Fr. 275'831. Die wichtigsten Angaben sind auf den Seiten 7 bis 9 erwähnt, das Zahlenmaterial ist in der Erfolgsrechnung ab Seite 28 integriert.

Der Gesamthaushalt ohne Gemeindebetriebe schliesst mit einem Gesamtertragsüberschuss von Fr. 12'423 ab. Dieser setzt sich aus dem Ertragsüberschuss von Fr. 1'939 der Feuerwehr Lotzwil – Rütschelen und dem Ertragsüberschuss der Abfallrechnung von Fr. 10'484 zusammen. Der Allgemeine Haushalt schliesst ausgeglichen ab.

Die detaillierten Investitionen sind ab Seite 91 ersichtlich. Gesamthaft sind Bruttoinvestitionen von Fr. 2'160'880 geplant. Davon entfallen Fr. 943'880 auf den allgemeinen Haushalt und betreffen mit Fr. 608'880 das Feuerwehrmagazin, Fr. 185'000 die Schulhäuser und mit Fr. 150'000 die Strassen. Bei der Feuerwehr sind Fr. 7'000 (Restkredit Mobiliar) und beim Abfallwesen keine berücksichtigt.

Bei den Gemeindebetrieben Lotzwil fallen gesamthaft Bruttoinvestitionen von Fr. 1'210'000 an. Diese verteilen sich mit Fr. 250'000 auf die Breitbandkommunikation, Fr. 700'000 auf die Wasserversorgung, Fr. 60'000 auf die Abwasserentsorgung und Fr. 200'000 auf die Elektrizitätsversorgung.

Das ganze Investitionsbudget hat nur informativen Charakter. Die einzelnen Projekte sind schon bewilligt oder müssen noch von den zuständigen Instanzen bewilligt werden.

Für die Fragerunde und den Antrag wird das Wort dem Gemeindepräsidenten übergeben.

Markus Ott bedankt sich bei Finanzverwalter Rudolf Grütter für seine Arbeit.

Hans Ulrich Jufer will wissen, wie das grosse Minus bei der Wasserversorgung entstanden ist.

Rudolf Grütter erklärt, dass in den letzten Jahre immer wieder ein Minus bei der Wasserversorgung ausgewiesen wurde (mit Ausnahme damals, als die Wasserversorgungsleitung an die WUL übergeben werden konnte). Eine Anpassung der Gebühr ist im Moment jedoch noch kein Thema, da neu ein Leckortungsgerät vorhanden ist. Dadurch können Lecks schneller aufgespürt und somit Kosten vermieden werden. Zudem ist die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Eigenkapital) sehr hoch, so dass der Aufwandüberschuss problemlos gedeckt ist.

Nach dem das Wort nicht mehr verlangt wird, verliert Markus Ott den nachstehenden Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat hat das Budget 2020 an seiner Sitzung vom 19. September 2019 genehmigt und unterbreitet der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- a. Die Steueranlage ist auf das 1.7-fachen der gesetzlichen Einheitsansätze festzulegen.
- b. Die Liegenschaftssteuer ist unverändert auf 1.2 ‰ der amtlichen Werte zu belassen.
- c. Das Budget 2020 mit einem Gesamtertragsüberschuss von Fr. Fr. 12'423.00 wird genehmigt. Es setzt sich wie folgt zusammen:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt (ohne Gemeindebetriebe)	12'113'968.00	12'126'391.00
Ertragsüberschuss	12'423.00	
Allgemeiner Haushalt	11'644'422.00	11'644'422.00
Ertragsüberschuss	0.00	
Feuerwehr Lotzwil-Rüschelen	213'670.00	215'609.00
Ertragsüberschuss	1'939.00	
Abfallentsorgung	255'876.00	266'360.00
Ertragsüberschuss	10'484.00	

### **Beschluss:**

Dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

**108/2019** 8.100 Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung  
**HRM2; Reglement für die Auflösung der Neubewertungsreserve**

Referent: Rudolf Grütter, Finanzverwalter

Bei dem Reglement handelt es sich um eine buchhalterische Massnahme im Zusammenhang mit dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2). Mit der Einführung von HRM2

per 1.1.2016 mussten die Vermögenswerte des Finanzvermögens neu bewertet werden. Dabei handelte es sich um die Neubewertung von Liegenschaften und von Wertschriften. Der damalige Buchgewinn musste in die Neubewertungsreserve eingelegt werden. Per Ende Rechnungsjahr 2018 beläuft sich diese Reserve auf Fr. 766'940. Ab dem Rechnungsjahr 2021 muss diese Reserve aufgelöst werden. Ein Teil davon muss in eine neue Reserve, die Schwankungsreserve überführt werden. Der Rest muss in jährlichen Tranchen über die Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Ohne Reglement würde die Neubewertungsreserve innerhalb von 5 Jahren aufgebraucht sein. Das Reglement hält fest, dass nebst allfälligen effektiven Wertkorrekturen die Auflösung innerhalb von 15 Jahren ab Rechnungsjahr 2021 aufgelöst wird. Das würde eine jährliche Ertragsverbesserung von rund Fr. 44'000.00 ausmachen und das Resultat nicht sehr stark beeinflussen.

Für die Fragerunde und den Antrag wird das Wort dem Gemeindepräsidenten übergeben.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Gemeindepräsident verliest folgenden

Antrag des Gemeinderates:

1. Dem vorliegenden Reglement über die Auflösung der Neubewertungsreserve wird zugestimmt.

**Beschluss:**

Dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

**109/2019** 14.311 Kabelnetz

**Breitbandkommunikation; Abrechnung Verpflichtungskredit für den Ausbau auf 1 GHz**

Referent:

René Morgenthaler, Ressortvorsteher Bau / Raumplanung

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2018 ist ein Verpflichtungskredit von Fr. 220'000.00 für den Ausbau der Breitbandkommunikation von 860 MHz auf 1.0 GHz genehmigt worden. Der bewilligte Verpflichtungskredit ist abgerechnet und schliesst mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 32'268.64 ab. Grund für die Überschreitung waren die unvorhergesehenen Mehraufwendungen bei den Tiefbauarbeiten. Die Durchgängigkeit der Rohranlage war zum Teil schlecht, die Rohre mussten freigelegt werden und dies verursachte Mehraufwendungen. Auch die Technik, insbesondere die Kabelanlage, war zum Teil in einem schlechteren Zustand als angenommen.

	<b>Abrechnung</b>	<b>GV-Kredit</b>	<b>Differenz</b>
Tiefbauarbeiten	26'381.30	16'801.20	9'580.10
Technik	225'667.35	202'174.50	23'492.85
Unvorhergesehenes	220.00	804.30	584.30
<b>Total</b>	<b>252'268.65</b>	<b>220'000.00</b>	<b>32'268.65</b>

Der Betriebsrat Gemeindebetriebe hat die vorliegende Kreditabrechnung an der Sitzung vom 2. Juli 2019 zur Kenntnis genommen und genehmigt. Gemäss Art. 109 Gemeindeverordnung ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit beschlossen hat.

Antrag des Gemeinderates:

Die vorliegende Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

**Beschluss:**

Dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

**110/2019**    1.351            Protokolle Gemeindeversammlung  
**Orientierungen des Gemeinderates**

Ortsdurchfahrt:

Der Gemeindepräsident zeigt der Gemeindeversammlung die vorgesehenen Massnahmen anhand von Plänen auf dem Beamer und erklärt diese. Er teilt mit, dass die Auflagefrist vom 21. November 2019 bis am 20. Dezember 2019 dauert. Die Akten liegen beim Schalter der Gemeindeverwaltung auf. Entsprechende Einsprachen sind bei der Gemeinde einzureichen.

Aufgrund einer Frage zeigt der Gemeindepräsident der Versammlung auf, wo der Dorfbrunnen zu stehen kommt.

Fertigstellung Schulhaus Kirchenfeld:

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und der Kredit von Fr. 2.2 Mio. konnte unterschritten werden. Zusätzlich zur Schulhauserweiterung wurde noch ein Schulbus-Unterstand realisiert. Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Architekt Patrick Müller, Gerold Dietrich Architekten, Lotzwil, für die geleistete Arbeit. Dank ihm und seinem Verhandlungsgeschick konnten viele Kosten eingespart werden.

Bahnhofausbau:

Der Bahnhofausbau wird in diesem Jahr abgeschlossen. Am Gewerbeapéro vom 16. November 2019 wurde näher darüber informiert.

**111/2019**    1.351            Protokolle Gemeindeversammlung  
**Verschiedenes**

Allgemeine Fragen:

Deborah Steiner fragt sich, was passiert wäre, wenn das Traktandum "Abrechnung Verpflichtungskredit für den Ausbau auf 1 GHz" abgelehnt worden wäre, da ja bereits alles bezahlt wurde. Dies kann wie folgt beantwortet werden: Wenn ein dringender Verdacht besteht, dass falsch oder rechtswidrig abgerechnet wurde, kann der Antrag abgelehnt werden. In diesem Fall müsste die Abrechnung untersucht und, wenn alles geklärt ist, nochmals beantragt werden.

Hans Gerhard teilt mit, dass viele Velofahrer durch den Allmenweg in Richtung Langenthal fahren. In der Gemeinde Lotzwil ist die Strasse in einem guten Zustand und asphaltiert. In Langenthal hingegen ist es sehr schmutzig und nicht praktisch zu befahren, was er sehr bedauert. Aus diesem Grund schlägt er vor, Gespräche mit dem Gemeinderat Langenthal zu führen um diese Problematik zu lösen. Markus Ott gibt zu bedenken, dass dies wahrscheinlich nicht bewilligt wird, die ganze Strecke zu asphaltieren. Jedoch könnte Langenthal betr. Unterhalt angesprochen werden.

Vorstellung neue Zusammensetzung des Gemeinderates per 01.01.2020:

Der Gemeinderat hat für alle Mitglieder des Gemeinderates der Legislatur vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023 jeweils zwei Fragen vorbereitet und bittet alle nach vorne zu treten.

**Elsbeth Steiner:**

1. Wie hast du auf die Mitteilung, dass du die Wahl als Gemeindepräsidentin gewonnen hast, reagiert?
  - a. Sie war sehr erfreut über die Wahl und bedankt sich bei Allen, welche sie gewählt haben.
2. Was erwartest du von deinen Gemeinderatskollegen?
  - a. Sie erwartet, dass diese Interesse an ihren neuen Aufgaben finden und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

**René Morgenthaler:**

1. Was war der Antrieb für dich, weitere vier Jahre zu kandidieren?
  - a. Die Arbeit im Gemeinderat ist eine Herausforderung und macht Freude. Weiter ist ihm die Arbeit in den Kommissionen sehr wichtig, welche sehr intensiv ist. Die Sitzungen waren jedes Mal erfreulich, alle waren immer sehr gut vorbereitet.
2. Wie hast du die intensive Bautätigkeit in den letzten Jahren erlebt?
  - a. Die Bautätigkeit war durchaus sehr intensiv, hat jedoch wegen dem nie eine schlaflose Nacht verbracht. Die Verwaltung hat immer alles gut vorbereitet, die Informationen sind geflossen. Es konnten immer rasche Entscheide getroffen werden.

**Arlette Hoffmann:**

1. Was waren deine Beweggründe, erneut zu kandidieren?
  - a. Sie durfte vor zwei Jahren das Ressort Soziales übernehmen und hat in dieser Zeit viel gelernt. Wenn sie heute durch das Dorf läuft fällt ihr viel mehr auf und sie achtet sich auf andere Dinge als vorher, was sehr spannend ist. Weiter bereitet ihr das Ressort viel Freude.
2. Der Verein CHOREO: Was ist der Zweck und was erwartet dich und uns aus den Tätigkeiten des Vereins?
  - a. Der Verein CHOREO bezweckt die Durchführung von Massnahmen und Initiativen für Projekte im Alter, was sie für eine sehr gute Sache hält. Der Verein wurde im Herbst 2019 gegründet.

**Simon Grossenbacher:**

1. Brauchte es viel, um dich zu einer Kandidatur zu bewegen?
  - a. Er bedankt sich als erstes bei Allen für das Vertrauen. Vor vier Jahren wurde er schon angefragt. Damals hat er noch gesagt, dass er irgendwann mal kandidieren wird, jedoch noch nicht jetzt. In diesem Jahr wurde er nun wieder angefragt und er hat zugesagt.
2. Du warst bisher Mitglied in der Schulkommission, warum willst du nun die GUL-Kommission übernehmen?
  - a. Bevor er Mitglied in der Schulkommission war, war er bereits 8 Jahre Mitglied der GUL-Kommission. Es macht sicherlich auch aufgrund seines Berufes als Landwirt Sinn.

**André Schweizer:**

1. Du wurdest von 0 auf 100 in den Gemeinderat gewählt, wie waren deine ersten Reaktionen?
  - a. Er war sehr erfreut über die Wahl und freut sich jetzt auch auf die Zeit, es gibt sicherlich viel Neues zu lernen und zu erfahren.
2. Wie siehst du deinen Beitrag zum Umzug der Feuerwehr ins neue Magazin?



- a. Es wurde bereits sehr gute Vorarbeit geleistet. Er wird sich ab nächstem Jahr für das Magazin einsetzen und sich aktiv beteiligen.

**Samuel Gerber:**

1. Als "Urlotzwiler" in den Gemeinderat gewählt, hast du dieses Ergebnis erwartet?
  - a. Er zog mit 7 Jahren nach Lotzwil und muss mit einem Schmunzeln ehrlich gestehen, dass das hier seine erste Gemeindeversammlung ist, an welcher er teilnimmt. Er hat nicht damit gerechnet, gewählt zu werden.
2. Entspricht das Ressort Bildung / Kultur deinen Vorstellungen?
  - a. Das Ressort entspricht seinen Vorstellungen. Er hat sich bereits damit befasst.

Verabschiedung durch Elsbeth Steiner:

Die Vize-Gemeindepräsidentin verabschiedet den Gemeindepräsidenten und die abtretenden Gemeinderäte wie folgt:

"Danke sagen soll man im Leben, so wie es mir meine Mutter gesagt hat. Es kostet nichts, macht aber Freude und ein offenes Herzen. Das hat uns auch das Lied des Jodlerklubs soeben gesungen. Danke sagen will auch ich. Die Zeit ist gekommen, unser Gemeindepräsident gibt sein Amt weiter. Markus ist 1988 in die Baukommission gewählt worden. Er war vielseitig und hat sich ein grosses Wissen angeeignet in den verschiedensten Kommissionen, wie dem Betriebsrat, dem Abstimmungs- und Wahlausschuss, der Ortsplanungskommission und in der Kommission Sanierung Turnhalle Dorf. Im Jahr 2008 wurde Markus in den Gemeinderat gewählt und ist dem Ressort Bau / Raumplanung vorgestanden. Ab 2012 war er Vize-Gemeindepräsident und 2015 erfolgte die Wahl zum Gemeindepräsidenten. Es lief viel in seiner langen Laufbahn. Wir als Gemeinderat hatten mit Markus einen kompetenten Chef. Ich als seine Vize-Gemeindepräsidentin habe ihn gerne vertreten. Wir im Gemeinderat wurden geachtet und hatten eine gute Zeit zusammen. In der Zeit von 2015 bis 2019 haben wir doch bewegte Jahre im Gemeinderat erlebt. Es gab viel Schönes, aber auch schwierige Geschäfte, welche Kraft benötigten. Markus hat in seinen Funktionen in der Kommission Schulraumerweiterung wie jetzt auch in der Kommission Neubau Feuerwehrmagazin seinen Sitz. Dort wird er auch nach seiner Zeit als Gemeindepräsident noch mitarbeiten dürfen, das gleiche gilt für Urs Ehram. Dies, weil sie offiziell durch den Gemeinderat in diese Kommission gewählt wurden. Es würde mich freuen, wenn sie dort noch weiter an ihren Aufgaben weiterarbeiten.

Wir konnten verschiedenste Massnahmen verabschieden, welche unser Dorf aufwerten und lebendig erhalten. Markus hat Lotzwil auch in der Region gut vertreten. Zusammen kann man etwas erreichen und für die Zukunft sind spannende Projekte im Gang.

Lieber Markus, jetzt kannst du mit deiner Frau Annamarie ein bisschen eine ruhigere Zeit angehen. Du wirst und auch verlassen, weg von Lotzwil, nach Aarwangen. Es ist eine andere Gegend und ihr müsst euch auch dort wieder akklimatisieren. Dort hat es mehr Nebel als in Lotzwil!

Wir wünschen euch viel Freude im neuen Heim und Gesundheit, welche euch noch viele Jahre begleitet.

Auch dir, Annamarie, ein grosses *Merci*, du musstest viele Male etwas für dich machen, während Markus anderweitig engagiert war und viele Stunden für unsere Gemeinde sein bestes gegeben hat."

An dieser Stelle werden Annamarie Ott, Ehefrau von Gemeindepräsident Markus Ott, Blumen überreicht.

"Wir, der Gemeinderat, wünschen euch von Herzen alles Gute.

»Recht lange waren wir Kollegen

Und konnten einiges bewegen

Auch wenn die Zeit ein Ende findet

Bleibt doch etwas, dass uns ewig verbindet«

Damit das auch so ist, schenken wir Markus zur Erinnerung ein Bild. Dieses durfte er selbst aussuchen. Es ist von einem Kunstmaler. So bleiben die Erinnerungen an Lotzwil in Aarwangen in seinem Wohnzimmer.

Ich wünsche auch den abtretenden Gemeinderäten Urs Ehram und Michael Egli alles Gute. Ich habe die Zusammenarbeit im Gemeinderat auch sehr geschätzt.

Manchmal kommt es eben anders, als man denkt.

Ich wünsche euch für die Zukunft auf eurem Weg alles Gute, Gesundheit und neue spannende Herausforderungen zum Anpacken. Ihnen, liebe Lotzwilerinnen und Lotzwiler, danke ich herzlich, dass ich euch als neue Gemeindepräsidentin vertreten darf. Gerne würde ich mit euch am 2. Januar 2020, 16:00 Uhr, anlässlich des Neujahrapéros auf unsere gemeinsame Zukunft anstossen."

#### Verabschiedung durch Markus Ott:

Mit folgenden Worten verabschiedet Gemeindepräsident Markus Ott die Gemeinderatsmitglieder und sich selbst:

"»Wenn dr Himmel voller Wolche steit

Git es Tage wo di nüt meh freut«

In fünf Jahren als Gemeindepräsident waren es wenige Ereignisse, bei denen paar Wolken und dann auch nur ein paar 'Schöffliwolche' aufgezogen sind. Die meisten Wolken wurden von Vorgaben / Weisungen / Reglementen des Kantons oder des Bundes ausgelöst. Manchmal hatten wir schon das Gefühl, dass die Räte in Bern nicht wussten, dass es auch noch leidende Gemeinden gibt. Für lokale Lotzwiler Wolken haben wir im Gemeinderat und mit bester Unterstützung der Verwaltung immer Lösungen erarbeitet und dann auch umgesetzt.

»De vergiss im Läbe nie

Dass alli Wolche wyter zieh«

Nach dem Motto von Adolf Stähli haben wir uns den nächsten Themen angenommen

»Steit de d'Sunne guldig übrem Tal

Dank derfür u sing u jutz es Mal

Freu di dra, vergiss die Chlag

U dank es syg e gschänkte Tag«

Die fünf Jahre als Gemeindepräsident und die sieben Jahre im Gemeinderat enden mit diesem geschenkten Tag. »I muess no schnäu uf Gmeind« oder »I muess no go unterschriebe« habe ich gesagt, wenn ich zu Hause zur Tür raus bin um auf der Gemeindeverwaltung noch etwas zu erledigen oder zu besprechen. Manchmal hat es dann auch ein bisschen länger gedauert. Für das Verständnis und die Unterstützung in den letzten 5 Jahren möchte ich meiner Frau herzlich danken. Oft mussten wir private Termine nach den Sitzungen richten. Unterstützung habe ich auch immer vom Gemeinderat erhalten. Eure Vorbereitung der Gemeinderatsgeschäfte haben es erlaubt, effiziente Sitzungen zu leiten. Herzlichen Dank für die super Zusammenarbeit. Diesen Dank möchte ich auch allen Mitarbeitern der Verwaltung aussprechen. Der Gemeindepräsident und der Gemeinderat durften immer auf das Fachwissen von euch zählen. Ich bin immer gerne auf die Gemeinde gekommen, weil da gut aufgestellte, fachlich kompetente junge Leute unterstützt durch erfahrene fachlich kompetente Mitarbeiter am Arbeiten sind.

Liebe Lotzwilerinnen und Lotzwiler, für das Vertrauen, das Ihr gegenüber mir und meinen Gemeinderatskollegen in den 5 Jahren erbracht habt, bedanke ich mich. Es ist in einer Gemeinde nicht selbstverständlich, dass alles so ruhig verläuft. Im Namen des Gemeinderates danke ich auch allen, die zur heutigen Gemeindeversammlung beigetragen haben. Machtet's guet u heit's guet."